

2004, ich war überrascht. Ein Mitarbeiter der Stawa wollte von mir wissen, in welchem Hotel ich schlafe. Ich sagte, das sage ich nicht. Dann hat mir der Mitarbeiter gesagt: "Sie waren im Dorint. Sie waren im Hilton. Sie waren im Rochat."

Dabei hatte mein Besuch bei der Stawa gar nichts zu tun mit meinen Übernachtungen in Basler Hotels. Der Stawa-Mitarbeiter hatte also Datenzugriff. Zum Plausch schaute er sich die Hotel-Einträge von Eric Weber an. Unbescholtene Bürger werden kontrolliert, wo und mit wem sie im Hotel schlafen.

1. Sind die Daten vom Einwohnermeldeamt Basel nicht geschützt?
2. Kann ein Mitarbeiter der Stawa, wenn ihm langweilig ist, weil er zu wenig Arbeit hat, einfach in den Meldedaten aller Basler rumschnüffeln? Braucht es dazu nicht einen Grund?
1. Wie lange werden in Basel die Meldedaten, wenn man in einem Hotel eincheckt, gesammelt?
2. Werden auch von Stundenhotels die Meldedaten gesammelt und gespeichert?
3. Wenn man in einem Basler Hotel eincheckt, z.B. mit einer Freundin, muss man dann den Namen nennen? Man kann ja auch bar bezahlen und daher keinen Namen nennen, die Rechnung ist ja bei Einchecken schon bezahlt.

Eric Weber